

Übersetzen bei Johann Gottfried Herder

Theorie und Praxis

Herausgegeben von **Clémence Couturier-Heinrich**

2012, 258 Seiten, 13 Abb., Brosch. • € 34,80 [D]

ISBN 978-3-939381-37-2

Die Frage des Dialogs zwischen den Kulturen zieht sich wie ein roter Faden durch Johann Gottfried Herders breit gefächertes Gesamtwerk. Im Bereich der Literatur, wo Herder als Autor, Kritiker und Theoretiker tätig war, galt sein Interesse für interkulturelle Beziehungen vor allem der Übersetzung, die bei der Entstehung der deutschen Nationalliteratur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts eine entscheidende Rolle spielte. Sein Leben lang reflektierte Herder über die Übersetzung als spezifischen Modus der Nachahmung ausländischer Vorbilder. Er selbst war ein unermüdlicher Übersetzer poetischer Texte aus den historisch und geographisch unterschiedlichsten Sprachen und Kulturen. Der vorliegende Band bietet in sechzehn Aufsätzen die erste umfassende Darstellung von Theorie und Praxis der Übersetzung bei Herder. Sein zentrales Anliegen ist es, Herders Übersetzungstheorie im Kontext seiner Anthropologie und seiner Auffassung von Interkulturalität multiperspektivisch zu rekonstruieren und ihre Beziehungen zu seiner eigenen Praxis zu hinterfragen. Letztere wird in Fallstudien zu konkreten Beispielen Herderscher Übersetzungsstrategie und -technik eingehend erörtert.

Übersetzen bei Johann Gottfried Herder



Herausgegeben von
Clémence Couturier-Heinrich



Inhalt

Clémence Couturier-Heinrich Einleitung

Michael Maurer (Jena)

Herder als Theoretiker der interkulturellen Beziehungen

Hans Adler (Madison)

Übersetzen als Kulturtransfer

Ulrich Gaier (Konstanz)

Mentalübersetzung von Sprache, Poesie und Kultur

Patricia Rehm (Mainz)

Vom Sinn der Übersetzung bei Herder

Sylvie Le Moël (Tours)

»Büchersprache«. Alte und neue Sprachen in den Übersetzungsplänen des jungen Herder

Daniel Weidner (Berlin)

»Das menschlichste aller Bücher«. Herders Übersetzungen der Bibel im Spannungsfeld von Säkularisierung und Sakralisierung

Rüdiger Singer (Göttingen)

»Wie es in uns übertönet«. Zur Funktion des Übersetzers in Herders Übersetzungstheorie und -praxis

Wulf Köpke (Boston)

Keine deutsche Anthologie. Herders Verpflanzung der Griechischen Anthologie

Howard Gaskill (Edinburgh)

Ossian und die Volkslieder

Wolf Gerhard Schmidt (Eichstätt)

»Abdruck der innern Empfindung« im »Abdruck des Äußern«. Herders Ossianübersetzungen als Versuche kongenialer »Originalarbeit«

Kristina Jaremko-Porter (Edinburgh)

Inventing a Latvian Voice: the Humanist Eloquence of the *Volkslieder*

Elena Polledri (Udine)

Der romantische »Ton« in Herders Übersetzungen von Petrarcas Sonetten

Christine Roger (Amiens)

Herders theaterästhetische Betrachtungen und Reflexionen in der *Adrastea* (1802). Die Abhandlung über Shakespeare mit Übersetzungsproben aus *Macbeth*

Gregory Moore (St Andrews)

»Ein deutscher Pope«? Herders Übersetzung von Alexander Popes *Messiah*

Clémence Couturier-Heinrich (Amiens)

Deutsch und Französisch als Übersetzungssprachen in den *Briefen zu Beförderung der Humanität*

Die Beiträgerinnen und Beiträger • Personenregister • Summary

Bestellungen über den Buchhandel oder
direkt an order@synchron-publishers.com

SYNCHRON

Wissenschaftsverlag der Autoren
Synchron Publishers Heidelberg

Bahnhofstr. 21

D-83139 Krottenmühl

Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60

Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63

e-mail: info@synchron-publishers.com

www.synchron-publishers.com

